



Schrittweiser Rückbau: das alte Hotel ohne seinen markanten Turm und ohne Eternitverkleidung. FOTO: JONAS WYRSCH

Neuerscheinung | Hotel Klausenpasshöhe

Broschüre zeigt Rückbau des schiefen Hotels

Am Sonntag, 18. Oktober 2020, hatte das Hotel Klausenpasshöhe zum letzten Mal geöffnet. Danach schloss das geschichtsträchtige und markante Hotel nach 117 Jahren für immer seine Tore.

In den 1950er-Jahren waren am Gebäude erstmals Senkungen und Risschäden festgestellt worden, die aufgrund von Hangrutschungen entstanden. Trotz diverser Sanierungen und Sicherungsmassnahmen verstärkten sich in den Folgejahren diese Veränderungen und das Hotel geriet immer mehr in Schiefelage. Eine Totalsanierung am bisherigen Standort kam aufgrund geologischer Gegebenheiten nicht

infrage und der Verwaltungsrat der Klausenpass-Betriebe AG entschied sich 2017 für das Abreissen des Hotels und für einen Neubau. Am 1. Juli konnte das neu erbaute Hotel Klausenpass eröffnet werden.

Reich bebildert

Martin Arnold, Autor des Buches «Hotel Klausenpasshöhe – Erinnerungen», hat nun eine Broschüre herausgegeben, die den Rückbau des alten Hotels dokumentiert. Anhand zahlreicher Fotos und Erklärungen wird der Rückbau in chronologischem Ablauf dargestellt – angefangen bei der Liquidation mit dem Verkauf des gesamten Inven-

tars, der Entfernung der Eternitplatten und der darunter zum Vorschein gekommenen Holzschindeln am Gebäude. Innerhalb von neun Wochen wurde das fünfgeschossige Hotel mit der Halle rückgebaut. Auf dem frei gewordenen Platz entstanden Parkplätze. Martin Arnold erwähnt in der Broschüre die wichtigsten geschichtlichen Daten des alten Hotels von 1902 bis 2021 und nennt auch die Gründe, die zum Abbruch des Hotels führten. (dmy)

Die Broschüre kann ab sofort bei Martin Arnold, www.martinarnold.org, oder im Shop von Gisler 1843 AG, (www.gisler1843.ch/shop) bestellt werden.